

Chemiestudium--und was dann?

In Gesprächen unter Chemiestudenten über ihre berufliche Zukunft taucht immer wieder eine relativ unbestimmte Angst vor dem Berufsbeginn in der Chemischen Industrie auf.

Dabei kommen meist folgende Fragen vor:

- Wie ist die Arbeitsmarktlage für Chemiker?
- Wie verläuft eine Einstellung?
- Wie sieht ein Arbeits-vertrag aus ?
- Reicht die bei einem Studium nach Stundenplan erworbene Qualifikation in der Industrie aus ?
- Wie sieht der berufliche Alltag aus ?
- Muß man durch den Berufseintritt sein Privatleben ändern ?
- Kann man als Akademiker seine Interessen individuell oder organisiert besser vertreten?
- Was können VAA(Verband angestellter Akademiker) bzw. I.G.-Chemie erreichen ?
- Wie ist das Verhältnis zu Untergebenen, Kollegen und Vorgesetzten ?

Zur Beantwortung soll eine



PODIUMS - **Diskussion**

beitragen.



am 8.2. um 17¹⁵
in Hörsaal 11/223
(altes Hauptgebäude)

es geht nach weiter ↓

Hier geht's weiter:

Aus der chemischen Industrie wurden eingeladen:

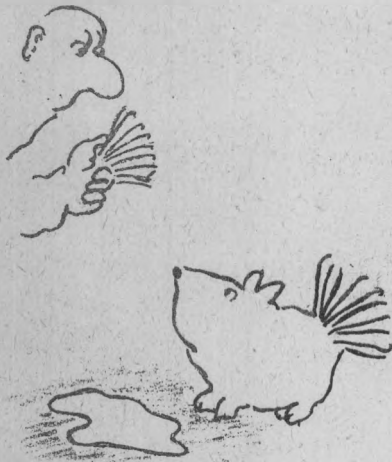
- Dr. F. Kollinsky (Geschäftsführung der Röhm AG ,zuständig für den Forschungsbereich)
- Dr. F. Ische (Höchst AG Bildungspolitische Abteilung, leitet Seminare für Berufsanfänger ; VAA)
- Dr. B. Renger (Höchst AG seit einem Jahr im Beruf, I.G.Chemie)
- Dr. H. Schlapkohl (BASF, hauptamtlicher Betriebsrat, I.G.-Chemie)

Diskussionsleiter :

- Dr. H. Doncke (Hochschuldidaktisches Zentrum THD)



Wir hoffen Ihr kommt zahlreich und fragt den Podiumsteilnehmern
Löcher in die Bäuche!



Eine Veranstaltung der fachschaft Chemie und des Hochschuldidaktischen
Zentrums (HDZ).

Jetzt ist Schluss.